

BEZIRKS~~ELTERNAUSSCHÜSSE~~

Bergedorf & HH-Mitte

Protokoll vom 29.01.2018

Anwesend: Lars Iwers (Elbkinder Henriette-Herz-Ring), Vanessa Pidsecki (Elbkinder Kurt-Adams-Platz), Claudia Bädelt (GBS Curslack-Neuengamme), Ingo Thomsen (Falkennest, Billstedt), Boris Ahlenstorf (Kita Dreifaltigkeit, Hamm), Anja Lehmann (Kita St. Bonifatius), Nadine Eichling (Kita St. Bonifatius), Tilman Schröder (Kita Kinderburg, Borgfelde), Volker Jahn (Kinderwelt Hamburg e.V.), Frank Biegansky (Schule Mittlerer Landweg), Simona Herzog (ev. Kita Neuengamme), Andrea Holthaus (AWO Kita), Susanne Kopka (AWO Kita Billwerder Straße), Dana Höhne (Grundschule Adolph-Diesterweg), Astrid Kirsch (GBS Curslack-Neuengamme), Uckie Richardsen (Adolph-Diesterweg-Schule), André Kloss (Elbkinder Glashüttenstraße, Mitte), Aylin Puthi (DRK Kita Regenbogen)

Schul-Catering

Frau Richardsen berichtet aus ihrer Schule (Adolph-Diesterweg-Schule):

- Seit 4,5 Jahren beim Caterer (Captain Schulsen), ständig im Gespräch, haben über einen Wechsel nachgedacht
- haben viel umgestellt, waren am Anfang gar nicht zufrieden (zu sauer, zu scharf, riesige Gemüsestücke – nun wird das Gemüse oft püriert, damit es die Kinder essen)
- Kinder wählen das Essen aus und seitdem ist der Unmut gesunken
- Küche ist nicht ausreichend ausgestattet, um andere Möglichkeiten zu erwägen
- 260-270 Essen pro Tag
- nie Schweinefleisch, einmal in der Woche Fisch, einmal vegetarisch
- Allergiker-Essen gibt es erst ab 10 Portionen (ist generell schwierig wegen fehlender Rückmeldungen der Eltern)
- Registrieren der Kinder fürs Mittagessen ist schwierig
- hatten verschiedene Systeme (Chip, Fingertemplate), haben auf Listen umgestellt, die von Mitarbeitern kontrolliert werden
- drei Tage vorher kann abgemeldet werden, bei Krankheit am selben Tag bis 8 Uhr
- Kinder essen in Schichten
- Abrechnungssystem ist „outgesourct“ über Fairsolution

Herr Jahn gibt einige allgemeine Infos zum Schul-Catering:

- es gibt ein 12-stufiges Abrechnungssystem, das einkommensabhängig ist (100% entspricht 3,50 Euro), Leistungen nach dem Bildungspaket
- von den 3,50 Euro werden rund 1,00 Euro für die Lebensmittel aufgewendet, der Rest geht in Personalkosten; 0,10-0,20 Euro gehen an die Abrechner)
- es gibt etwa 25 Caterer in Hamburg
- es gibt verschiedene Aufwärmküchen:

BEZIRKS ELTERN AUSSCHÜSSE

Bergedorf & HH-Mitte

- Cook & Chill (Aufwärmen der Speisen im Konvektormaten)
- Cook & Hold (Speisen werden bis zum Verzehr warmgehalten → Energiekosten)
- der Gute Ganztage empfiehlt die sogenannten Vitalküchen, deren Einrichtung ist jedoch an den wenigsten Schulen möglich
- der Schulverpflegungsqualitätszirkel berät über die Förderung der Vitalküchen (es gibt vier Förderwege)
- viele Caterer sind bereits DGE-zertifiziert, dabei muss nur eine Linie des Caterers DGE-Auflagen erfüllen (laut DGE muss zum Beispiel das Essen als das erkennbar sein, was es ist – Gemüse wird nicht püriert und ein Gemüseschnitzel enthält ggf. Gemüsestückchen)
- es gibt keine Kontrollen zwischendurch bzgl. der Zertifizierung, aber beim Audit-Tag muss der Caterer das ganze Jahr darstellen
- den SuS (Schülerinnen und Schülern) schmeckt das DGE-zertifizierte Essen meist nicht so gut, die Eltern wollten diesen Standard
- Kinderbefragungen (und teilweise auch der Eltern) finden in der Regel überall statt
- Problem: Ein Nachmittagsimbiss ist nicht eingeplant, viele Kinder haben aber gegen 15 Uhr nochmal Hunger
- 31.3. eines Jahres ist die Caterer-Kündigungsfrist für das kommende Schuljahr
- drei Tage gibt es in der Regel bei Säumnis für die SuS noch etwas zu essen, danach ist Schluss, einige Eltern verweigern generell die Teilnahme an der Verpflegung

2

Herr Jahn gibt Infos zur Kinderwelt:

- Vitalküche bekocht rund 4000 Kinder in fünf Küchen
- sitzen im Qualitätszirkel Schulverpflegung
- gucken sich die Lieferer der Lebensmittel vorher genau an (Bio, ethisch-vertretbare Tierhaltung)

Bericht aus dem LEA

- Die LEA-Delegierten haben positiv abgestimmt über die Positionierung zur Kita-Netzwerk-Initiative.
- Der LEA sammelt weiter Rückmeldungen zum Thema Windelgeld. Die Elbkinder (Rückmeldung vom Träger) werden sich zu diesem Thema demnächst positionieren...inwiefern werden die Eltern vor Ort informiert?
- Zu Gast war eine Dame von „Unternehmer ohne Grenzen“, haben ein Projekt vom Bundesinnenministerium übernommen zur Information von Migrantenorganisationen über das deutsche Bildungssystem; Eltern mit Migrationshintergrund sollen mehr in die Elternarbeit eingebunden werden, versuchen ein Informationsportal aufzubauen

Aktuelles

- Nachfrage zum Thema Flexibilisierung der Kita-Stunden:

BEZIRKS~~ELTERN~~AUSSCHÜSSE

Bergedorf & HH-Mitte

Flexibilisierung ist von der Behörde beschlossen, liegt aber auf Eis, weil die Träger von der Behörde den Nachweis wollen, dass die Eltern in der Zeit auf wirklich arbeiten. Angestoßen wurde das Thema überhaupt aus der Wirtschaft, das die Eltern-Arbeitskräfte natürlich möglichst flexibel einsetzbar sein sollen.

Es wird darüber diskutiert, ob wir uns als Eltern nicht eher zum Wohl unserer Kinder gegen diesen Wunsch der Arbeitgeber stark machen sollten.

→ ggf. eine Idee für den LEA zu diesem Thema Vertreter aus der Wirtschaft einzuladen.

- Eine Mutter berichtet, dass die Brille ihres Kindes (das Kind ist ein Krippenkind und ist ohne Brille erheblich sehingeschränkt) in der Kita abhanden gekommen ist. (Ihr ist vorher bereits mehrfach aufgefallen, dass die Brille im Fach des Kindes liegt, wo sie nicht wirklich hilfreich ist.) Laut Auskunft der Kita gibt es im Vertrag eine Klausel laut der kein Haftungsanspruch für die Brille besteht.

Es wird darüber diskutiert, ob es sich nicht um eine Art Aufsichtspflichtverletzung handelt, wenn die Brille, die ja ein med. Hilfsmittel ist, einfach von der Nase des Kindes verschwinden kann – immerhin handelt es sich um ein Krippenkind.

→ Der BEAs treffen sich wieder zur gemeinsamen Sitzung

am 19.03.2018

um 19:30 Uhr

in der GBS der Grundschule Curslack-Neuengamme

im Gramkowweg 5 in 21039 Hamburg

Vorläufige Tagesordnung:

1. Kinderschutzkonzepte
2. Berichte
3. Aktuelles

Themenspeicher

Erste-Hilfe-Kurs für Eltern (auch für Vorschule und Schule)

Betriebl. Gesundheitsschutz

Präventionsgesetz

Das Entwicklungsgespräch

Partizipation

Entwicklungsstandsbericht (2014 vereinheitlicht)

Umgang mit Medien

Standards in Kitas

Bildungsempfehlungen

(Protokoll: Claudia Bädelt)